macht! Schon allein der für einen Biologen so behaglichen Atmosphäre halber, die er zu verbreiten wußte. Uns verband auch die Jagdpassion, und wir waren vor allem beide einig in unserem Bestreben, Jagen und zoologische Studien miteinander zu verbinden.

WETTSTEINS Güte und ständige Hilfsbereitschaft waren um so bemerkenswerter, als er durch Schwerhörigkeit zeitweise stark behindert und von mancherlei Schicksalsschlägen heimgesucht wurde: 1944 fiel sein einziger Sohn in Rußland; nach dem Kriege wurde ihm die Weiterarbeit am Museum unmöglich gemacht, so daß er sich noch von 1948 bis 1958 in der Forstschutzabteilung der Forstl. Versuchsanstalt Mariabrunn betätigte. 1958 starb seine Frau LORE, geb. SCHMIDTBOMBLIN. Zu freizügigen Reisen fehlte es ihm an den Mitteln, und das Jagen mußte er aus Rücksicht auf seine nachlassende Gesundheit mehr und mehr einschränken. Da wurden für ihn die Jahresversammlungen der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde, an denen er seit 1950 fast stets, seit 1963 als ihr Ehrenmitglied, teilgenommen hat, zu den festlichsten Tagen des Jahres. Daß er in Wien nicht vereinsamte, dafür sorgte eine rege Korrespondenz, die ihn mit Gleichgesinnten in aller Welt verband. Vor allem aber ward ihm das Glück zuteil, in seiner Tochter HELGA einen vertrauten Menschen bei sich zu haben, auf dessen Verständnis und Fürsorge er jederzeit bauen konnte, und der ihm in den letzten schweren Monaten seines Lebens bis zum letzten Atemzug treu zur Seite stand.

G. NIETHAMMER, Bonn

SCHRIFTENSCHAU

KEIL, ALBERT: **Grundzüge der Odontologie — allgemeine und vergleichende Zahnkunde als Organwissenschaft,** 2. Aufl., Verlag Gebrüder Borntraeger, Berlin-Nikolassee, 1966. 278 S., 251 Abb., 4 farbige Tafeln, geb. 69,— DM.

Dieses Buch soll nach den Vorstellungen des Autors allen denjenigen, die sich mit Zähnen zu beschäftigen haben, als „Fundamentum odontologicum" dienen. In einem ersten, allgemeinen Abschnitt, der sich zum großen Teil mit an menschlichem Material erhobenen Befunden befaßt, werden in den wichtigsten Kapiteln Morphologie und Entwicklung der Zähne abgehandelt. Der Autor beginnt mit der Darstellung des Baues des Dentins, dem die des Schmelzes, des Zementes, der Pulpa und des Zahnhalteapparates folgen. Die Zahnentwicklung wird von der Zahnleiste, der Differenzierung des Schmelzorgans und der Zahnpapille bis zum ausgebildeten Zahn und den speziellen Lageverhältnissen der sich entwickelnden Zähne des Menschen geschildert. Diese Ausführungen werden durch eine Reihe guter Abbildungen licht- und elektronenoptischer Aufnahmen ergänzt. Arbeiten über die Entwicklungsphysiologie der Zähne liegen bislang offensichtlich nicht in größerer Zahl vor. Der Autor berichtet u. a. über Ergebnisse von Untersuchungen, die sich mit der Entwicklung explantierter, ganzer Zahnanlagen, dem Verhalten von isolierten Pulpae im Transplantat und dem Einfluß unterschiedlicher funktioneller Beanspruchung auf die Strukturen des Nagerzahnes beschäftigen. Der allgemeine Teil des Buches erfährt seinen Abschluß mit einer Reihe von Kapiteln, die das gesamte Zahnsystem behandeln. Der Leser wird z. B. über die Fakten des Zahnwechsels, die Entwicklung des Gebisses und die funktionell bedeutsamen Gegebenheiten des Zahn-Kiefer-Apparates unterrichtet. Der Einfluß inkretorisch tätiger Drüsen, einiger Vitamine und des Fluors auf die Zähne wird beschrieben. Genetisch bedingte Form- und Bißanomalien beim Menschen und bei Säugern finden in dem Kapitel „Genetik und Zahnsystem" Erwähnung. Desgleichen wird über die genetische Grundlage einiger pathologischer Erscheinungen im menschlichen Gebiß (Diastema mediale, Odontochorese) und über das Problem einer erblichen Kariesanfälligkeit berichtet.

Im zweiten Teil dieses Buches werden Zähne und Zahnsysteme der einzelnen Wirbeltierklassen, bei den Säugern der einzelnen Ordnungen, dargestellt. Der Autor verfährt dabei in der Weise, daß er neben allgemeinen Bemerkungen über das Gebiß der betreffenden Gruppe

Zahnformeln charakteristischer Vertreter angibt. Schädel-, Gebiß- und Zahnphotographien bzw. Zeichnungen erhöhen den Informationswert des Textes. Zusätzlich erwähnte Besonderheiten der Gebißmorphologie und -entwicklung, Bemerkungen über Milchgebisse, Zahnwachstum etc. sowie allgemein morphologische und phylogenetisch-systematische Erläuterungen ergänzen die zuvor genannten Darstellungen.

Eine nicht zu umfangreiche, lehrbuchartige Zusammenstellung odontologischen Befundmaterials, wie sie das vorliegende Werk bietet, muß dankbar begrüßt werden. Seine Mängel dürfen jedoch nicht übersehen werden. So sollte nach Ansicht des Referenten eine strengere Gliederung des Stoffes innerhalb der Säugerordnungen nach systematischen Gesichtspunkten durchgeführt und die einzelnen Gruppen mit Hilfe ihrer Zahnstrukturen charakterisiert werden. Einzelne Ausführungen morphologischer oder phylogenetischer Art können, wenn das Buch nach seiner Bestimmung von Nichtbiologen gelesen wird, Verwirrung stiften. Zum Teil sind sie sogar unrichtig. So müßte die Bemerkung von der Polyphylie der Säugetiere (S. 128) unbedingt näher erläutert werden. Es erscheint dem Referenten kritiklos, Beurlen im Zusammenhang mit dem Aussterben diluvialer Waldelefanten kommentarlos zu zitieren, wie es auf den S. 122/123 geschehen ist. Bedenklich ist ferner, an Atavismen, auch wenn sie gehäuft auftreten, die Richtigkeit des für phylogenetische Vorgänge erdachten Dollo'schen Gesetzes zu messen (S. 189, 207). Eine systematische Gliederung der Teleostier, wie sie der Autor auf S. 148 vornimmt, entspricht nicht dem heutigen Wissensstand. Desgleichen ist zu bemerken, daß die Insektivoren nicht nur aus den auf S. 171 erwähnten drei Familien bestehen. Multituberculata sind keine Marsupialia. Pholidota und Xenarthra haben keine Verwandtschaft mit den Ungulaten (S. 180). Prosimier endlich besitzen kein Hirnschädelvolumen von 450 ccm (S. 240).

H. Schliemann, Hamburg

Romer, Alfred Sherwood: **Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere.** Aus dem Amerikanischen übersetzt von Hans Frick. 2., neubearb. und erweit. Aufl. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, 1966. 548 S., 407 Abb., davon 30 farbig. 64,– DM.

Grundlage vieler allgemeiner zoologischer Betrachtungen bildet die vergleichende Anatomie, ein Gebiet, welches bis in die Zeit nach dem ersten Weltkrieg vielseitige und grundlegende Bearbeitung gerade im deutschen Sprachbereich fand. In den letzten Jahrzehnten hat die Ausweitung der zoologischen Wissenschaft im deutschen Sprachbereich die vergleichende Anatomie etwas zurücktreten lassen, während in Amerika dieses Forschungsgebiet zur Blüte kam. Einer der kenntnisreichsten Wirbeltierforscher, der auch auf dem Gebiete fossiler Wirbeltiere eine umfangreiche Erfahrung besitzt, ist Alfred S. Romer. Das von ihm vorgelegte Lehrbuch zeichnet sich durch klare Formulierungen und eine gründliche, abgewogene Darstellung aus. In Prof. Dr. Hans Frick hat dieses Buch nicht nur einen deutschen Übersetzer, sondern gleichzeitig einen ausgezeichneten Bearbeiter gefunden. So blieb es nicht aus, daß die 1. Auflage des Buches in Deutschland rasch ausverkauft war. Eine 2. Auflage wurde erweitert und neubearbeitet sowie zahlreiche Stellen verändert und einige Kapitel neu geschrieben. Forschungsgebiete, welche inzwischen im deutschen Sprachbereich zu besonderer Bedeutung gelangten, sind dankenswerterweise ergänzt oder neu zugefügt worden. Das Buch verdient eine nachhaltige Empfehlung.

W. Herre, Kiel

Rowlands, I. W.: **Comparative Biology of Reproduction in Mammals.** Zoological Society of London. Symposia No. 15. Academic Press London and New York.

Symposia geben ein sehr vielfältiges Bild von dem modernen Wissensstand eines Forschungsgebietes; sie strahlen daher mannigfache Anregungen aus. Dies gilt auch für das vorliegende Buch über die Fortpflanzungsbiologie von Säugetieren. Einleitend berichtet Asdell über evolutionistische Trends in der Fortpflanzungsphysiologie. Eine Fülle hochinteressanter Einzelstudien schließt sich an: R. Canivenc: Über die vor der Trächtigkeit ablaufenden Prozesse beim europäischen Dachs; P. L. Wright: Über Beobachtungen zum Fortpflanzungszyklus des amerikanischen Dachses; R. J. Harrison und B. A. Young: Über funktionelle Charakteristica der Pinnipedier Placenta; H. K. Buechner, J. A. Morrison und W. Leuthold: Über die Fortpflanzung von *Adenota kob,* insbesondere das Verhalten; P. A. Jewell: Über die Fortpflanzungszeit und die Nachwuchsrate bei Inselpopulationen einiger Säuger Großbritanniens; R. M. Laws und G. Clough: Bericht über die Fortpflanzung des Flußpferdes; A. S. Parkes: Über Anatomie und Physiologie der Hoden von Schweineartigen; Lyle K. Sowls: Über die Fortpflanzung des Halsband Pekaris.

Die Probleme der verzögerten Implantation beim Reh behandeln R. V. Short und Mary F. Hay. Der Fortpflanzung von Beuteltieren ist eine Reihe von Vorträgen gewidmet. R. K. Enders trug vor über Anheftung, Saugen und Überleben der Jungen einiger Didelphiden. G. B.

SHARMAN, J. H. CALABY und W. E. POOLE: Über das Sexualverhalten weiblicher diprotodonter Beuteltiere; C. H. TYNDALE-BISCOE: Über den Geburtskanal von Beuteltieren; J. D. BIGGERS: Über die Fortpflanzungsorgane männlicher Beuteltiere; P. WOOLLEY: Über die Fortpflanzung von *Antechinus* und seinen Verwandten. Weitere Berichte geben Einblick in den Fortpflanzungszyklus von Gürteltieren, Lemmingen, Eichhörnchen, Zieseln, *Myocastor,* Maulwürfen und Halbaffen. Das Ovar der Nagetiere wird von H. W. MOSSMAN geschildert, und über die Fortpflanzungsbiologie von Zebrabastarden mit Pferden und Eseln geben J. M. KING, R. V. SHORT, D. E. MUTTON und J. L. HAMERTON einen interessanten Bericht. Insgesamt wird eine Fülle wichtiger Daten aus einem weitgespannten Gebiet vorgelegt. W. HERRE, Kiel

JOHANSSON, IVAR, RENDEL, JAN, und GRAVERT, HANS OTTO: **Haustiergenetik und Tierzüchtung.** Ein Lehrbuch der Tierzucht für Praxis und Studium. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1966. 360 S., 145 Abb. und 52 Tab. 48,– DM.

Haustiergenetik und Tierzüchtung erwecken bei Säugetierforschern ein vielfältiges Interesse. Wenn so bekannte Gelehrte wie JOHANSSON und RENDEL sich zusammengefunden haben, um ein Lehrbuch zu erstellen, ist von vornherein eine gelungene Darstellung zu erwarten. HANS OTTO GRAVERT hat das schwedische Buch für deutsche Verhältnisse umgearbeitet, so daß der Wert dieses Buches wesentlich gewonnen hat. Das Buch geht von Fortpflanzung und Vererbung aus, schildert die Grundlage der Populationsgenetik und wendet sich sodann speziellen Fragen zu. Dabei werden so interessante Probleme wie Mehrlingsgeburten, Vererbung von Farbe und Zeichnung, von Euterform und Melkbarkeit, Mastleistung und Schlachtwert, Wolleistung und Wollqualität sowie die Produktionseigenschaften des Geflügels u. a. geschildert. Den Abschluß des Buches bilden Kapitel über die Zuchtwertschätzung, über Selektionsmethoden sowie über spezielle Zuchtprobleme bei den wichtigsten Haustierarten. Eine Fülle interessanter Einzelheiten kann dem Buche entnommen werden. W. HERRE, Kiel

MORRIS, DESMOND: **The Mammals.** A guide to the living species. Hodder and Stoughton in association with The Zoological Society of London, 1965.

Nach einführender knapper Kennzeichnung der Säugetiere in anatomischer, physiologischer und evolutiver Sicht sowie einigen Bemerkungen über die Klassifikation der Säuger werden die Besonderheiten der Ordnungen besprochen. Klare Skizzen veranschaulichen die geographische Verbreitung. Denkschemata erleichtern die Erfassung der systematisch-phylogenetischen Beziehungen. Die rezenten Formen werden tabellarisch im allgemeinen bis zu den Arten oder zumindest den Gattungen mit Angabe der Artenzahl aufgeführt. Das Hauptstück bilden knapp formulierte biologische Angaben über die jeweils bemerkenswertesten Tiere, denen Abbildungen beigegeben sind. So ist insgesamt ein sehr brauchbares Nachschlagewerk entstanden, welches weiten Kreisen nützlich sein wird. W. HERRE, Kiel

BEKANNTMACHUNGEN

Protokoll der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde e. V. am 6. Oktober 1967 im Museum Alexander König in Bonn

Anwesend: 48 Mitglieder.

Die Sitzung wird um 17.15 Uhr durch den 1. Vorsitzenden, Herrn STARCK, eröffnet.

1. Herr STARCK stellt fest, daß alle Anwesenden Mitglieder der Gesellschaft sind, gegedenkt der verstorbenen Mitglieder (Professor Dr. WERNER HEROLD, Professor Dr. RICHARD WEGNER, Professor Dr. OTTO WETTSTEIN VON WESTERSHEIMB, Professor Dr. KLAUS ZIMMERMANN) und gratuliert dem Ehrenmitglied der Gesellschaft, Herrn POHLE, auch noch nachträglich zum 75. Geburtstag.